

Protokoll der Nutzgartensitzung vom 30.7.2019

Sitzungsleitung: Manuela

Protokoll: Nicole G.

Rückmeldung letztes Protokoll: keine

Anwesende: Manuela, Margret, Damian, Claudia, Kaori, Antonio, Dominique, Bernadette, Melissa, Kamal, Jeyatha, Perica, Larissa, Nicole G.

Traktanden

1) Experimentierbeete

Bernadette, als Ansprechperson der Experimentierbeete, schildert folgende Problematik: einige Beete machen den Anschein, dass sie nicht genutzt werden und auch der Weg nicht gepflegt wird. Wir haben jedoch mehrere Personen, die auf ein Experimentier-Beet warten. Die Anwesenden sollen nun abstimmen, welche Beete ok oder ungepflegt sind. Bernadette hat die alle Betroffenen per E-Mail über das Abstimmungsverfahren an der heutigen Sitzung vorinformiert.

Es wird zuerst über das Abstimmungsverfahren diskutiert. Es gilt folgende Regel: Die Mehrheit ist die Hälfte der Anwesenden plus eins, unabhängig der Anzahl Anwesender. Es gibt kein Mehrheits-Minimum von 10 Personen. Zum Sitzungsschluss wird ein Rundgang bei den Beeten gemacht, alle Beete werden von den Anwesenden begutachtet. Drei Beete werden grundsätzlich gemahnt, zwei Beete sollen überbordende Pflanzen zurückschneiden. Bernadette wird die betroffenen Personen per E-Mail informieren. Falls abgemahnte Personen die Beete abgeben werden, wird Bernadette die Beete gemäss Warteliste neu verteilen. Auf der Warteliste sind momentan rund 8 Personen.

2) Brombeeren und Kapuzinerkresse

Claudia weist darauf hin, dass die Brombeeren nur im reifen Zustand geerntet werden sollen. Bitte nicht kiloweise halbreife Beeren ernten, denn sonst gehen diejenigen, die abwarten, bis die Beeren wirklich reif sind, leer aus.

Ausserdem gibt es heuer Kapuzinerkresse bei den Rhabarbern. Die rote Fahne gilt nur für die Rhabarbern. Bitte Kresseblüten ernten, bei den Blättern zurückhaltend sein. Die GF-Gruppe hat praktisch keine Kapuzinerkresse angepflanzt.

3) Ernten durch Nicht-Mitglieder

Regel: Das Ernten durch Nicht-Mitglieder ist nicht erlaubt, auch wenn sie Mitglieder begleiten oder diese im Garten bspw. während der Ferien vertreten. Ferienvertretungen bei den Experimentiergärten dürfen ernten, aber nur bei den Experimentierbeeten selber!

4) Wege bei den Langbeeten

Theo bittet, die Wege bei den Langbeeten regelmässig zu jäten.

5) Rasenmäher

Bernadette hat die zwei Spindel-Rasenmäher und eines der Messer des Elektro-Rasenmähers zum Schleifen gebracht. Leider dauert es ca. drei Wochen (wegen der Sommerferien). Bernadette hat eine Handsichel für CHF 35.- gekauft, damit man wenigstens mit der Sichel die Wege pflegen kann.

6) Pfefferminze in den Langbeeten

Pfefferminze und andere mehrjährige Pflanzen sind in vielen Langbeeten zu beobachten.

Regel: nur einjährige Pflanzen in den Langbeeten anpflanzen!

Pfefferminzen vermehren sich sehr stark, und zwar über die Wurzeln. Theo hat während drei Morgen Pfefferminzen ausgegraben. Es müssen weitere Pfefferminzen aus den Langbeeten entfernt werden. Susanne ist einverstanden, dass einige am Weg beim Kräuterstreifen wieder eingegraben werden können. Die Langbeete sind für die Umsetzung selber verantwortlich. Allenfalls bitte mit Susanne Kontakt aufnehmen.

7) Zaun zum Schrebergarten

Dem Zaun entlang gibt es sehr viele Brombeeren. Die Brombeeren müssen geschnitten werden. Dies ist eine grössere Arbeit. Manuela wird in einem separaten Aufruf an alle, eine gemeinsame Wochenendaktion starten.

8) Unabhängigkeit der Beerengruppe?

Damian möchte gerne wissen, ob die Beerengruppe aus der Nutzgartengruppe austreten und eine eigene Gruppe gründen möchte? Falls ja, was der Vorteil davon wäre. Falls dies der Plan sein sollte, müsste die Beerengruppe einen Monat vor der Mitgliederversammlung vom 30. August einen Antrag stellen. Vorteile: die Gruppe hätte ein eigenes Budget und wäre somit flexibler. Sie müsste bspw. nicht immer auf die Sitzungen der Nutzgartengruppe warten.

9) Tunnel (Tomatenhaus)

Dominique hat bereits einen Antrag an die nächste Mitgliederversammlung gestellt, dass sie übers Tunnel selber bestimmen möchte. Das Problem ist für sie ebenfalls die Verzögerung durch die Nutzgartengruppen-Sitzung.

10) Bewässerung der Kürbisse

Die 49 Kürbispflanzen können nicht mehr mit der Giesskanne bewässert werden. Die Pflanzen würden zertrampelt. Melissa schlägt vor, in den 7 Reihen 7 Schläuche zu verlegen, diese mit Löchern zu versehen und bei Bedarf könnte sie via diese Schläuche die Kürbisse manuell bewässern. Vorteile: Blätter werden nicht nass, weniger Wasserverbrauch, weil das Wasser direkt zur Pflanze kommt.

Anschaffungsvorschlag von Melissa (in Absprache mit Hans): 7 x 12 m Schlauch = 84 m und Verschlusspfropfen.

Bevor es zur Abstimmung kommt, werden die neue Grösse des Feldes und die Bedingungen (keine Bewässerung mit Schläuchen und keine Elektrogeräte) moniert und diskutiert. Die Vergrösserung des Feldes wurde an der letzten Mitgliederversammlung angenommen. Das vorgeschlagene System ist kein Bewässerungssystem, sondern ein manuelles System. Die Mehrheit der Anwesenden stimmt der Anschaffung zu.

11) Rechnungen

Bitte die offenen Rechnungen/Quittungen so schnell als möglich an Bernadette weiterleiten.

Genehmigte Anschaffungen:

- CHF 35.- Handsichel (Bernadette)
- CHF 34.90 Zubehör für den elektrischen Handschneider (Margret)
- CHF 150.- 84 m Schlauch und Zubehör für Kürbis-Bewässerung (Melissa)

Ende der Sitzung inkl. Rundgang: 19.15 Uhr